

Freundeskreisheft

aus dem Kinderdorf in Ellwangen



*Heft 1
Frühjahr 2018*



Grüß Gott, liebe Freunde unseres Kinderdorfs. Bereits im elften Jahr haben die Maichinger Freunde alle Kinder und Jugendlichen in der Marienpflege erfreut: Zahnarzt Dr. Axel Altvater, Friseur Peter Nill, Sabine Marozzi von der Anzeigenabteilung der Böblinger und Sindelfinger Zeitung verteilen die persönlichen Wunschzettel unserer Kinder an ihr Team und ihre Kunden. Diese kaufen ein Geschenk im Wert von maximal 20 Euro, schreiben oft noch einen persönlichen Gruß dazu und verpacken es liebevoll. Wenn wir dann kurz vor Weihnachten nach Maichingen fahren, kommen wir mit einem Bus voller persönlicher Geschenke zurück. 120 Päckchen konnten wir kurz vor Weihnachten an strahlende Kinder verteilen – von Herzen Dank für diese wunderbare Unterstützung an alle Maichinger Freunde!

Im November rief dann Renate Remitz-Schachner, die Rektorin der Grundschule am Hesselberg aus Ehingen bei Wassertrüdingen an: Eltern und Lehrerinnen wollten den jüngeren Kindern im Kinder-

Titelbild: Brigitte Kirsch

dorf in diesem Jahr eine besondere Freude machen. Auch hier konnten unsere Kinder Wunschzettel im Wert von 15 Euro abgeben. In der Woche vor Weihnachten kam eine ganze Delegation aus Ehingen mit den Geschenken. Auch hier: Von Herzen Dank im Namen unser Kinder.

Was unseren Kindern so richtig gut tut: Sie erleben, dass es Menschen gibt, die ein persönliches Interesse an ihnen haben und daran, dass es ihnen gut geht!

Ich bin dankbar, dass so viele Menschen unsere Arbeit hier im Kinder- und Jugenddorf auf ganz vielfältige Weise unterstützen: Mit solchen Aktionen, mit Sach- und Geldspenden, mit einem Zeitgeschenk im ehrenamtlichen Engagement oder mit einem Gebet. Ihnen allen wünsche ich ein schönes, warmes und frohmachendes Osterfest – der christliche Glaube an die Auferstehung ist ja ein wesentlicher Teil der frohen Botschaft!

(Ralf Klein-Jung, Vorstand)



Ein besonderer Dank für besondere Unterstützung!

Stiftungen:

Wilhelm Müller-Altvatter-Stiftung, Stuttgart
Gisela u. Virgil Schabel-Stiftung, Aalen
Dr. Gabriele Müller-Vesenmayer-Stiftung, Ditzingen
Franz u. Angela Brunhuber Stiftung, Oberkochen

Geburtstagsspenden:

Ursula Fessler, Friedrichshafen
Hans Niederer, Schlier

Kirchengemeinden und Verbände:

Kath. Familienkreis, Marbach
St. Anna-Schwestern, Ellwangen
Kath. Deutscher Frauenbund, Wendlingen
Kath. Pfarramt St. Bonifatius, Metzingen
Kath. Pfarramt St. Johannes Baptist, Schwäbisch Hall
Kath. Kirchengemeinde St. Antonius, Waiblingen
Christbaumfreunde Neunheim
Kath. Kirchengemeinde St. Wolfgang, Ellwangen
Philharmonischer Chor, Heilbronn

Firmen:

Holzwerke Heinrich Roth, Engstingen
Spedition Adolf Fischer GmbH, Oberkochen
3x Bankprojekt GmbH, Ellwangen
Schwer Präzision GmbH, Denkingen
QUACERT GmbH, Schwäbisch Gmünd
Rommel Spedition + Logistik GmbH, Ellwangen
Emil Loew GmbH & Co. KG, Baden-Baden
Franke GmbH, Aalen
Yacht- u. Bootswerft Heinrich Michelsen,
Friedrichshafen
Fa. Joos MSR GmbH, Adelmansfelden
Omnibus Mack Kurz GmbH, Ellwangen
Fa. Hermann Fuchs, Ellwangen
Fa. Thomas Mann GmbH, Aalen
Aalener Löwenbrauerei, Gebr. Barth KG, Aalen
Friedrich Kicherer GmbH & Co. KG, Ellwangen
Reisser AG, Böblingen
Ostalb IT GmbH, Aalen
Fa. Hald Software & Websolution GmbH & Co. KG,
Aalen
Spedition Keller & Keller GmbH & Co. KG,
Bergbronn

Robert Bayer GmbH, Ehingen
Hermann Veit Rotochsenbrauerei, Ellwangen
Architekturbüro Hariolf Brenner, Ellwangen
Isin Architekten, Aalen
Rühle GmbH Maschinenpark, Untermünkheim
ENBW ODR AG, Ellwangen
Maschinenfabrik Alfing Kessler GmbH,
Wasseralfingen
Zuber Betonwerk GmbH & Co. KG, Crailsheim
Kreissparkasse Ostalb
Ingenieurbüro Günter Fahlbusch, Crailsheim
Metzgerei Forster, Tettngang
Fa. Dürr & Feil GmbH & Co. KG, Ellwangen



Unser neuer Verwaltungsleiter



Seit 15. Oktober 2017 bin ich der neue Verwaltungsleiter der Marienpflege. Ich heiße Frank Schönherr und wurde 1969 hier in Ellwangen geboren. Aufgewachsen bin ich in Lauch-

heim und wohne seit meiner Heirat im Jahr 1998 in Westhausen. Ich habe drei Kinder (22, 19 und 12 Jahre alt).

Nach dem Abitur habe ich Zivildienst in einem Altenpflegeheim geleistet. Dort war ich mit großer Freude in der Pflege, also direkt am hilfebedürftigen Menschen, tätig. Schon damals hat mir die Arbeit im sozialen Bereich große Freude bereitet. Diese Freude ist nun, nach etlichen Umwegen, wieder in mein Leben zurückgekehrt.

Nach dem Zivildienst absolvierte ich eine Ausbildung zum Industriekaufmann. Mein beruflicher Weg führte mich anschließend in die Softwareentwicklung, dort war ich 10 Jahre lang als Projektmanager und Entwickler tätig. Vor meinem Wech-

sel nach Ellwangen zur Marienpflege habe ich die letzten 8 Jahre als kaufmännischer Leiter bei einer Tochterfirma des Schwäbischen Verlags und der Südwestpresse Ulm gearbeitet.

In meiner Freizeit engagiere ich mich seit ein paar Jahren in diversen Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Westhausen (Jugendfeuerwehr, Atemschutz, Höhenrettung, Sportgruppe Stairrun). Des Weiteren bin ich in meinem Heimatdorf Westhausen-Westerhofen engagiert. Im Dorfgeschehen mit Tauziehen, Sommerfest, Faschings-Herrentanzgruppe und Hirtennacht.

Mit dem Wechsel zur Marienpflege knüpfe ich an die Arbeit im sozialen Bereich an, geleitet von dem Wunsch mit meiner Tätigkeit etwas nachhaltig Sinnvolles zu tun. Ich bin begeisterungsfähig und begegne meinen Mitmenschen mit Offenheit und Wertschätzung. Mein Führungsstil ist gekennzeichnet durch Partizipation - meine Bürotür ist daher für jeden geöffnet, auch wenn sie mal geschlossen sein sollte. 😊

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich für den warmen und überaus freundlichen Empfang mit Blumenstrauß und Kennenlernrunde im Atelier durch unseren Vorstand Herrn Klein-Jung und

den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung. Des Weiteren bedanke ich mich für die gute und hilfsbereite Zusammenarbeit mit dem Vorstand, dem Leitungsteam und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marienpflege. Mein Dank gilt ebenso unserer engagierten MAV.



O TANNENBAUM AUF DEM ELLWANGER MARKT

*Alle Biberburg-Kinder sagen Dankeschön für die großzügige Spende unseres Tannenbaums von Josef Feil!
Und selbstverständlich haben wir Herrn Feil ein Weihnachtslied gesungen – „O Tannenbaum“ weil es so gut passt.*

Ankommen im Beruf – vor der Kamera fürs Leben lernen

Mit dem Programm „Ankommen im Beruf - mediengestütztes Bewerbungstraining für jugendliche Geflüchtete“ ist die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung seit Monaten in ganz Baden-Württemberg im Gesamtfeld der Jugendhilfe unterwegs. So auch im Spätsommer 2017 in der Marienpflege. Mit Unterstützung einer Theaterpädagogin und einer Medienpädagogin wurden zehn junge Flüchtlinge der Marienpflege in einem viertägigen Workshop fit gemacht für Bewerbung um Ausbildung und Beruf.

Zunächst übten sie mit der Theaterpädagogin grundsätzliches wie Körperhaltung, Stimme sowie die Unterscheidung zwischen Fremd- und Selbstwahrnehmung. Danach kam die Kamera zum Einsatz. Die Medienpädagogin begleitete die Jugendlichen mit ihrer Kamera ins Fitnessstudio, beim Fußball spielen, bei der Reparatur des Wasserkochers oder auch bei der Ölstandskontrolle eines Autos. Hauptsache, die Persönlichkeit und die Fähigkeiten der gefilmten Person wurden deutlich. Als Hauptdarsteller in ihrem etwa zwei-



minütigen persönlichen Bewerbungsclip stellten sich die Jugendlichen also mit ihren Hobbies und Fähigkeiten ihren möglichen Arbeitgebern vor. Getreu dem Motto: wer bin ich und wie bin ich. Weiterhin übten die zehn Jugendlichen gemeinsam mit den Frauen der Landesvereinigung Kultureller Jugendbildung und ihren Betreuerinnen der Marienpflege, wie sie sich bei einem Vorstellungsgespräch in einem Betrieb verhalten sollten, wie man gut deutsch spricht, sich bewegt, seine eigenen Stärken schildert etc. Es wurde nichts einstudiert, was den jungen Flüchtlingen eigentlich fremd ist; vielmehr sollten sie den Mut finden, sich selbst gut zu präsentieren, für sich zu wer-

ben, selbstbewusst aufzutreten und sich positiv in Szene zu setzen.

Ziel des Workshops war es also, die in der Marienpflege untergebrachten jungen Flüchtlinge dabei zu unterstützen, sich beim Start in den Beruf besser zu präsentieren und durch selbstbewusstes Auftreten sich den Weg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern.

Jeder Jugendliche erhielt nach Abschluss des Projektes einen Bewerbungsclip, den er nun seiner Bewerbungsmappe beilegen kann. Dieser Bewerbungsclip soll letztendlich bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützend helfen.



Ehrungen der Dienstgemeinschaft

Bei der Adventsfeier im Dezember wurden wieder verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marienpflege geehrt:

Für 5 Jahre: (in alphabetischer Reihenfolge)
Juliane Bötticher, Klara Karapüsch, Anita Reeb, Verena Schmid, Vera Wagner

Für 10 Jahre:
Andrea Batz, Anja Ehrmann, Jürgen Geiß, Susanne Huber, Tatjana Peters, Frank Svoboda

Für 15 Jahre:
Regina Baudenbacher, Markus Barth, Alexander Braun, Elisabeth Engerer-Plötz, Beate Köder, Stefan Köder, Tanja Rettenmaier, Michael Stelzle, Christina Szautner, Sonja Thum, Josef Rettenmaier (ehrenamtlich im Aufsichtsrat), Stephanie Weiß, Boris Grill

Für 20 Jahre:
Carola Egdmann, Birgit Mayle

Für 25 Jahre:
Wolfgang Adelsberger, Ingrid Michl, Ingeborg Weitzmann

Für 30 Jahre:
Sabine Burkhardt, Susanne Halbig

Für 35 Jahre:
Gabriele Abele, Hannelore Schüll, Norbert Weiß

Impressum:

verantwortlich i.S.d.P. für das Freundeskreisheft:
Ralf Klein-Jung (Vorstand),
Kinder- und Jugenddorf Marienpflege,
Dalkinger Str. 2, 73479 Ellwangen
Layout: Joachim Kübler
Druck: Druckerei Opferkuch, 73479 Ellwangen



Brandschutzübung in der Marienpflege

Am 19. und 28. September 2017 fand für alle Beschäftigten der Marienpflege eine Feuerlösch- und Brandschutzübung statt.

145 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen an den beiden Veranstaltungen teil.

Der Leiter der Haustechnik und Organisator Stefan Hägele eröffnete mit ein paar einleitenden Worten im Festsaal die Schulung, ehe er dann an den Sicherheitsbeauftragten der Virngrundklinik Ellwangen, Herrn Herdeg, übergab.

Anhand einer Präsentation wurden den Teilnehmern in der Theorie erklärt, was zu dem Thema Brandschutz alles dazu gehört.

Themen wie zum Beispiel: „Was ist ein Notfall“, „Wie verhalte ich mich im Notfall“ oder auch wichtige Rufnummern wurden ausführlich besprochen. Zum Abschluss der Theorierunde wurden dann noch offene Fragen beantwortet.

Das Highlight der Veranstaltung fand dann auf dem Erwin-Knam-Platz statt:

Hier wurde den Teilnehmern der richtige Umgang mit dem Feuerlöscher erklärt und gezeigt.

Viele der Teilnehmer/-innen nahmen dann das Angebot an und versuchten selbst, ein „Feuer“ zu löschen. Die Begeisterung der Teilnehmer war groß und die Übung ein voller Erfolg!



Der richtige Umgang mit einem Feuerlöscher wird geübt

Die Marienpflege-Hexen beim Ellwanger Faschingsumzug: 57 Mal dabei!



Die Fastenzeit in der Marienpflege

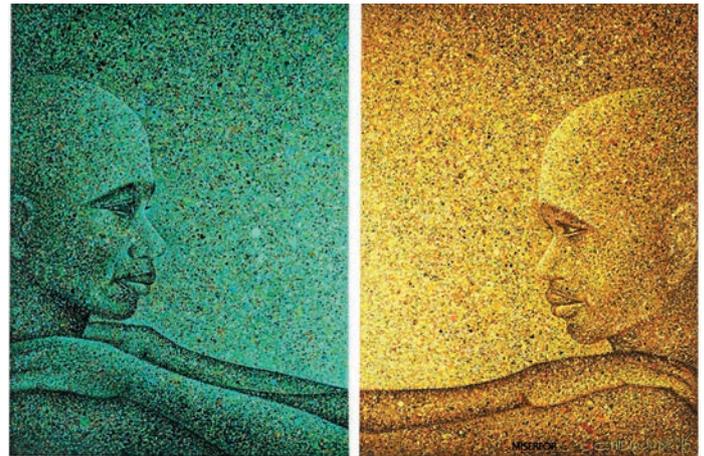
„EFFATA: sich dem Leben öffnen“

Effata (Hephata, Hephatha, von aramäisch hephatach, „Öffne dich!“) ist ein Ausspruch Jesu im Evangelium des Markus (7,31-37). Wie Papst Franziskus in der Enzyklika „Laudato si“ schreibt, war Jesus kein Verächter des Leibes und der „Dinge dieser Welt“ (LS 98). Gegensätze, wie zum Beispiel die Trennung von Körper und Geist, seien „ungesund“ und verfälschten das Evangelium. So sagt er, wir müssten „anerkennen, dass unser Körper uns in eine direkte Beziehung zu der Umwelt und den anderen Lebewesen stellt“ und eine Gabe Gottes ist. Das sei wichtig, um „die ganze Welt als Geschenk des himmlischen Vaters und als gemeinsames Haus zu empfangen“. Eine „Logik der Herrschaft über den eigenen Körper“ führe leicht zu einer „Logik der Herrschaft über die Schöpfung“ (LS 155).

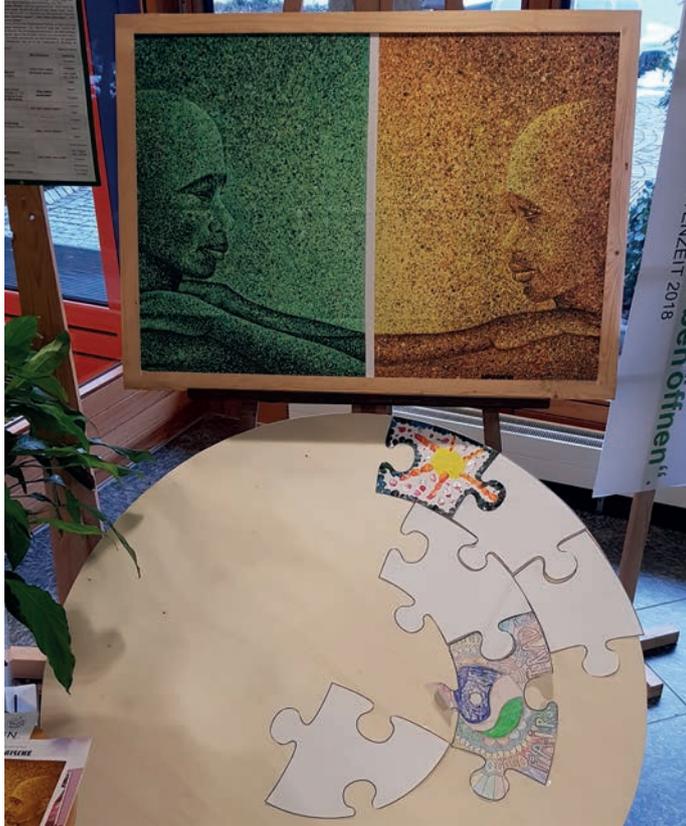
In diesem Sinne soll unser Thema: „EFFATA: sich dem Leben öffnen“ uns zur ganzheitlichen Wahrnehmung inspirieren, die uns mit unserer Mitwelt

verbindet und Mitgefühl, sowie Beziehung aufkommen lassen kann. Auch kommt hierbei das MISEREOR-Hungertuch 2017/2018 „Ich bin, weil du bist“ zur Betrachtung. Die einzelnen Wochen der Fastenzeit stehen unter den Unterthemen: „Sich vom Leben berühren lassen“, „Das Leben auskosten“, „Auf das Leben hören“, „Das Leben sehen lernen“ und „Das Leben atmen“.

Die Sonntagsgottesdienste in der Marienpflege, die Schulgottesdienste und Betrachtungen der Rupert-Mayer-Schule werden uns das Thema erschließen.



Das diesjährige Misereor-Hungertuch



Und noch was: Wir wollen gemeinsam die Welt verändern – wir gestalten mit unserem Puzzle unsere Welt! – mit einem großen Weltpuzzle, das wir in der Fastenzeit im Eingang der Verwaltung gestalten wollen.

Schullandheim der 7. Klassen in Schröcken

Kürzlich stiegen die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe H7 der Rupert-Mayer-Schule mit ihren Klassenlehrern Susanne Greindl und Moritz Wagner in den Bus Richtung Österreich. Dort verbrachten sie ein 10-tägiges Ski-Schullandheim. Während dieser 10 Tage lernten die Schüler in kürzester Zeit das Skifahren. Dabei bekamen die Fach-“Ski“-lehrer Nikolai Glatzel und Michael Komenda Unterstützung durch zwei ortsansässige Skilehrer der Skischule Salober. Mit neuen Skiern und neuen Skischuhen, die die Sportbörse Aalen zur Verfügung gestellt hatte, wurde aus Anfängern, die noch nie bei Schnee in den Bergen waren, schon nach wenigen Tagen kleine “Felix Neureuthers“ und “Lindsey Vonns“. Die Schüler konnten bei sonnigem Winterwetter mit reichlich Schnee die herrliche Natur und Skiwelt im Bregenzer Wald kennen lernen und genießen.

Im Haus Sonnenberg, mit Blick auf die Hochkühnzelspitze, wurde die Gruppe wieder bestens von den beiden Köchinnen Frau Walter und Frau Unser versorgt, denen ein besonderer Dankt gilt. Neben den wintersportlichen Aktivitäten sammelten die



Schüler wichtige Erfahrungen in Gruppensituationen, Erlebnisse in naturnaher Umgebung und sie konnten Stärken und Schwächen anderer kennenlernen.

Weitere Highlights für die Kinder waren das Erlebnisbad Aquaria in Oberstaufen und das Nachtrolen in Warth gegen Ende des Aufenthalts. Nach einer ruhigen Rückreise ging ein wunderschönes, für alle Beteiligten unvergessliches Erlebnis zu Ende.

Ein herzliches Dankeschön an die Skilifte Schröcken, die Skischule Salober-Schröcken, die Sportbörse Aalen und alle Beteiligten, die zum Gelingen dieses unvergesslichen Skischullandheimes beigetragen haben.





Kinderdorffest am 24. Juni 2018

10.00 Uhr

Festgottesdienst auf dem Dorfplatz

ab 11.30 Uhr

Reichhaltiger Mittagstisch

(auch vegetarisch)

13.00 Uhr

Musikalische Eröffnung des Kinderdorffestes

13.30

**Großes Kinderdorffest mit vielen Aktionen und Überraschungen,
Tag der offenen Tür,
Informationen und Gespräch**

Das Fest findet bei jeder Witterung statt.



Kinder- und Jugenddorf Marienpflege - 73479 Ellwangen - Tel. 07961/884-0 - Fax 884-222

Internet: www.marienpflege.de - E-mail: info@marienpflege.de

KSK Ostalb, IBAN: DE06 6145 0050 0110 6000 53 - VR-Bank Ellwangen, IBAN: DE17 6149 1010 0200 2000 03